

Schade, dass er geht ...

## Was ist ein Giebe?

... aber er lässt sich (doch) nicht klonen!!

Wer am 20. Dezember an der Verabschiedung von Manfred Giebe in der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik in Maintal teilnehmen konnte, der wurde vor dem Entree in die Aula vis-à-vis vom Eingang durch den scheidenden Dozenten gleich vielfach via Internet-Bildschirm begrüßt. Nur, entgegen der dort getroffenen Aussage: Ein Giebe lässt sich nicht klonen!

Wie kaum ein anderer Mitarbeiter hat Manfred Giebe den Qualitätsstandard der Bundesfachschule in Maintal mitgeprägt, sei es als „Indoor-“ oder „Outdoor“-Dozent, denn immer mehr Unternehmen der Branche holten sich diesen Experten, dem niemand ein X für ein U vormachen konnte, neben seiner regulären Dozententätigkeit innerhalb der Schule ins eigene Haus.

In Diensten der Bundesfachschule war Giebe eigentlich nur gut 12 Jahre, dazu kommen aber noch die Jahre 1992–1994, als Giebe in Maintal seinen Dienst als technisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter des BIV-Kälteanlagenbauers startete. Die Gesellenzeit gleich überspringend lieferte Giebe schon nach kurzer Zeit sein Meisterstück ab: die BIV-Edition Technologie, die er ständig aktualisierte; im Durchschnitt beinahe monatlich trafen neue Arbeitsunterlagen bei den Innungsmitgliedern ein, die von den Betrieben dringend benötigte Informationen enthielten und sich in die Hauptabschnitte Allgemeine Informationen, Ökonomie, Gesetzgebung, Normierung, Technologie, Berufsbild und Tarifunterlagen gliederten.

Auch nach seinem Ausscheiden aus den direkten Diensten des BIV und nun auch offiziellem Start in der Bundesfachschule führte Giebe diese für die Branche so wichtige Arbeit fort, bis man sie ihm nach dem BIV-Geschäftsstellenwechsel von Maintal nach Bonn schließlich wegnahm;



Nein, das geht zu weit! Ein Giebe lässt sich nicht klonen

danach wurde es jahrelang düster, seit etwa zwei Jahren gibt es hin und wieder mal wieder etwas davon zu sehen, allerdings jetzt mehr im Internet als auf Papier.

Manfred Giebe ist eigentlich Dresdner – und ein solcher immer geblieben. Die Crux: montags die Fahrt von dort nach Maintal, freitags wieder heme. Anfangs mit einem Wartburg (Zitat Giebe: „aber schon mit einem VW-Motor drin“), bald darauf jedoch mit einem Passat, der nicht kaputt zu kriegen war: die 500 000 Kilometer-Marge – immer noch mit dem Originalmotor, so was versteht sich bei dem akkuraten Giebe von selbst – wurde auf der Heimreise nach Dresden irgendwann geknackt und auf einem Autobahnparkplatz mit 'ner Flasche Sekt (war's Rotkäppchen?) die Motorhaube zur Belohnung begossen.

Man spricht in der Bundesfachschule wohl von einer Endleistung so etwa um die 600 000 km, irgendwann wurde es dann wohl aber doch Zeit, auf einen neuen Passat umzusteigen. Einige Freunde und Kollegen hatten sich sogar bemüht, das alte Vehikel für die Abschiedsfeier vor Weihnachten noch einmal aufzuspüren, hat aber leider nicht geklappt. Irgendjemand hat den Wagen wohl auf Nimmerwiedersehen weg und wohin (?) gefahren.

Zu den „Indoor“-Tätigkeiten gehörte es für Manfred Giebe, die Unterrichtsfächer

- Regelung von Kälteanlagen,
- Projektierung von Kälteanlagen,
- EG-Recht und Sicherheitsvorschriften für Kälteanlagen sowie
- Betrieb und Wartung von Kälteanlagen inhaltlich auszugestalten. Das sind wichtige Themen – und, um den Lehrstoff richtig und für jedermann nachvollziehbar zu vermitteln, dafür brauch's eben Zeit. Und das ist wohl das Einzige, was seine Schüler ihm vorwerfen könn(t)en: Dafür benötigte Giebe eben ausgiebig Zeit! Was scherte ihn da manchmal die Pausenschelle, eher handelte er nach dem norddeutschen Motto „wat mut, dat mut“!

So war es seiner Unterrichtsmethodik zuzuschreiben, dass an der Bundesfachschule ein neuer Zeitbegriff die Runde machte und zur Normung fand. Darüber freute sich Schulleiter Dietmar Schittenhelm wohl mächtig, denn er konnte jetzt noch einmal aus Anlass seiner Abschiedsrede in der Aula der Bundesfachschule daran erinnern, was „ein Giebe“ ist. Dafür gibt es nämlich nur diese, genormte und sicherheitszertifizierte, Definition: „Ein Giebe ist die Überziehung eines vorgegebenen Zeitrahmens um eine unde-



fred Giebe nach Maintal nüber gemacht: Mitarbeit im Fachnormenausschuss Kältetechnik des DIN, Arbeitsausschuss AA 1 „Sicherheit und Umweltschutz“ (seit 1990) sowie in den DIN-Ausschüssen AA 3 „Rohrleitung, Armaturen und Zubehörteile“, AA 7 „Gewerbe- und Verkaufskühlmöbel“ und AA 11 „Kälte-Apparate“ (alles von 1992–2002).

Auch um die Nahrungssicherheit und um einige Genussmittel hat sich Manfred Giebe ausgiebig gekümmert, so seit 1992 mit seiner Mitarbeit im Fachausschuss Nahrungs- und Genussmittel, Sachgebiet „Kälteanlagen und Kühleinrichtungen“ der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten, Mannheim.

*Qualifikationsnachweis der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik für Manfred Giebe: mehrfach zertifizierte Länge während eines Seminars. Ein Giebe wird in Minuten oder Stunden angegeben!*

Geprüft und zertifiziert von M. S., Giebes vormaligem Kollegen in Maintal, heute bei der KK. Überhaupt begleiteten Normung(en), Qualitäts- und Sicherheitsvorschriften Giebes ganzes Leben.

Studiert hat Manfred Giebe an der Technischen Hochschule Dresden, Sektion Maschinenwesen, Fachrichtung Kraft- und Arbeitsmaschinen, und hat dort das Studium als Dipl.-Ing. für Kraft- und Arbeitsmaschinen abgeschlossen. Nach 2-jährigem Versuch in Konstruktion und Technologie im Kompressorenbau Bannewitz hat er sich dann ab dem Jahr 1966 in „die Kälte“ gerettet. Er startete dort als wissenschaftlich-technischer Mitarbeiter der Abteilung Kälteanlagen des Fachbereichs Kältetechnik im Institut für Luft- und Kältetechnik Dresden, davon 6 Jahre als Leiter der Abteilung Käl-

teanlagen. Das war dann eine gute Voraussetzung für seinen ersten Wessi-Job beim Bundesinnungsverband im Jahr 1992.

Nun zu seinen Hobbys. Da wäre gleich zu vermerken, dass sein leichtestes Hobby wohl die kreative Mitarbeit an der bei den Lesern beliebtesten KK-Rubrik „Fragen aus der Praxis“ war, auch wenn er dort als einer der Autoren namentlich nie erwähnt wurde.

Seine schwierigeren „Hobbys“ waren aber die Übernahme von Verantwortlichkeiten im RGW bei der Erarbeitung des Arbeitsmaterials „Kälteanlagen, Sicherheitsvorschriften“ (1975–1978), die Leitung der Arbeitsgruppe „Kälteanlagen, Sicherheitstechnische Forderungen“ zur Erarbeitung der TGL 30456 (1979–1989) und als Mitglied der Schutzgütefachkommission „Erzeugnisse, Anlagen und Versuchsstände“ (1982–1989). Toll, was der Giebe so alles gemacht hat!

Eine gute Voraussetzung, um nach der Wende seine Hobby-Eignung gleich für die kommenden beruflichen Jahre auf die Wessi-Seite zu übertragen; dazu ist Man-

Nun dies wurde bei seiner Verabschiedung aus den Diensten der Bundesfachschule in den einzelnen Reden nicht mehr alles so einzeln aufgezählt, wie hier geschrieben, wichtiger war, dass alle Freunde und Kollegen sowie ein paar Vorgesetzte an seiner Verabschiedung teilnahmen, auch die Niedersachswerfener trafen nach Ende ihrer eigenen Unterrichtseinheiten später in Maintal ein.

Es gab auch während und nach all den sehr persönlich und humorvoll gehaltenen Reden und Grußadressen neben den Abschieds- und Erinnerungspräsenten noch einige Abschlusszertifikate, denn ein jeder wusste, was man an dem Manfred Giebe hatte: er war noch nie so wertvoll, wie an diesem Abend (heute)!

Somit will's jetzt auch der Chronist gut sein lassen und mahnen: Möglichst rasch noch den Giebe in Dresden anrufen, um bei ihm Rat einzuholen, ehe er das macht, was ihm BFS-Geschäftsführer Manfred Seikel wenige Tage vor Weihnachten dringend empfahl: eine neue Telefonnummer beantragen! Mach's gut Manfred und für Deine weiteren Ruheständler(?) Jahre ein herzliches Glückauf von P. W.



*In allen Ehren, wie's so schön heißt, wurde Manfred Giebe von seinem Chef Manfred Seikel am 20.12.2006 in den Ruhestand verabschiedet. Erstaunlich, dass nicht nur einer, sondern beide lächeln*

*Alle waren gekommen, die mit Manfred Giebe als Kollegen und Freunde in der Bundesfachschule zusammengearbeitet haben. Man sieht's; die Niedersachswerfener kamen später noch dazu*

